

Parlamentarischer Vorstoss GGR
Eingang : 11.05.2022
Bekanntgabe im GGR : 07.06.2022
Überweisung im GGR : 07.06.2022

Stadtkanzlei
Präsidentin des GGR
Stadthaus
CH-6300 Zug

Zug, 11. Mai 2022

Maria Hügin, mariahuegin@datazug.ch
Karen Umbach, karenumbach@bluewin.ch
Etienne Schumpf, eschumpf@hotmail.com

Postulat: Bezahlbare Kinderbetreuungskosten über alle Altersstufen

Mit einem bedarfsgerechten Angebot an familienergänzenden Kinderbetreuungsplätzen können Eltern Beruf und Familie besser unter einen Hut bringen. Das bietet einen Mehrwert für alle: die Wirtschaft, die Gesellschaft und die einzelnen Familien. Gerade erst war in der Zuger Zeitung zu lesen, wie gross der aktuelle Fachkräftemangel ist, wie er sich aufgrund der demographischen Entwicklung weiter zuspitzen wird und welche gravierenden Auswirkungen – wie zum Beispiel geschlossene Betten in Spitälern – diese Entwicklung auf die Gesellschaft haben kann ([Zuger Zeitung vom 9. Mai 2022](#)). Entsprechend wichtig ist eine bezahlbare Kinderbetreuung über alle Altersstufen, damit Eltern, die arbeiten wollen, dies auch machen können.

Die Stadt Zug ist sich dessen bewusst und subventioniert deshalb die familienergänzende Kinderbetreuung sowohl im Vorschul- wie auch im Schulbereich seit Jahren. Es kommen jedoch zwei verschiedene Finanzierungsmodelle zur Anwendung. Im Vorschulbereich besteht ein einkommensabhängiges Gutschein-Modell, im Schulbereich wird ein bescheidener Einheitstarif erhoben.

Dies führt dazu, dass insbesondere im Vorschulbereich das Budget vieler Familien mit hohen Betreuungskosten belastet wird. Nur 31 Prozent der im Jahr 2020 in der Stadt Zug betreuten Vorschulkinder sind in den Genuss von Betreuungsgutscheinen gekommen (Stadt Zug Quintessenz 2020). Die restlichen rund 70 Prozent der Familien haben die gesamten Kosten der familienergänzenden Kinderbetreuung selbst finanziert. In der schulergänzenden Kinderbetreuung haben alle betreuten Kinder einen subventionierten Platz, aktuell beteiligen sich die Eltern mit rund 19 Prozent an den Gesamtkosten.

Die nachfolgende Tabelle veranschaulicht exemplarisch, was die unterschiedlichen Finanzierungsmodelle für die Betreuungskosten der Eltern bedeuten:

Einkommensklasse Eltern	Kosten Kinderbetreuung pro Jahr ¹⁾	
	Vorschulbereich ²⁾ (3 Tage)	Schulbereich (3 Mittage & 3 Nachmittage)
Minimaltarif bis massgebendes Einkommen von 18'000	2'880	1'154
Massgebendes Einkommen von 40'000	6'730	1'154
Massgebendes Einkommen von 80'000	12'718	1'154
Vollzahlertarif ab massgebendes Einkommen von CHF 120'000.- ³⁾	18'720	1'154
1) Im Schulbereich ist die Ferienbetreuung nicht berücksichtigt. Eine Woche "Ferienzug" kostet CHF 125.- 2) Beispiel mit Kind älter 18 Mt., bei Kindern unter 18 Mt. fallen noch höhere Kosten an. 3) Der Vollzahlertarif ist je nach Kita unterschiedlich. In diesem Beispiel wird mit 130.- / Tag gerechnet.		

Der Stadtrat evaluiert dieses Jahr das einkommensabhängige Gutschein-Modell, nachdem es Anfang 2019 eingeführt wurde. Schon jetzt wissen wir, dass die Stadt Zug seit 2019 den für Betreuungsgutscheine budgetierten Betrag von etwas über CHF 3 Mio. jährlich um rund eine halbe Million unterschritten hat. Das zeigt, dass weit weniger Familien Betreuungsgutscheine erhalten als ursprünglich vorgesehen, nämlich nur 31 Prozent der Stadt Zuger Familien. Die durchschnittliche Beteiligung der Stadt Zug an den Vollkosten ist zudem seit 2019 von 63 Prozent auf 58 Prozent gesunken. Das heisst, auch die Familien, die Betreuungsgutscheine erhalten, werden weniger stark unterstützt als vorher.

Die FDP setzt sich für bezahlbare Kinderbetreuungskosten über alle Altersstufen ein. Für eine gelingende Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, sollten die finanziellen Hürden für die familienergänzende Kinderbetreuung von Anfang an massvoll sein. Aus diesem Grund fordern wir den Stadtrat auf zu prüfen, wie eine Mehrheit der Eltern der Stadt Zug durch Betreuungsgutscheine finanziell entlastet werden können.

Freundliche Grüsse

Maria Hügin, Gemeinderätin FDP

Karen Umbach, Gemeinderätin FDP

Etienne Schumpf, Gemeinderat FDP